

BRAINS IN ACTION -

„*Exchanging New Ways of Learning and Teaching for High Achievers in a European School Network*“

Das ERASMUS+-Projekt des OMG

- Klappe die Dritte: Die Projekttreffen in Neufahrn (Oktober 2018) und in Belgien (Januar 2019), allerdings dieses Mal ohne Schüler

„*Brexit: telling everyone at the party that you are leaving, but actually staying.*“ – So oder so ähnlich konnte man es in den sozialen Medien im letzten Jahr vernehmen, wenn es um DAS große Thema in der EU ging: den Brexit. Doch anders als beim offensichtlich schwierigen Unterfangen von May&Co., endlich die EU zu verlassen, sieht zwar auch unser ERASMUS+-Projekt im dritten Jahr seinem Ende - und das auch noch wie Brexit zu Halloween ;) – entgegen, jedoch haben wir, die Lehrkräfte, alles in diesem Schuljahr getan, um ERASMUS+ erhalten zu bleiben, da es schließlich schulische Projekte wie unser derzeitiges Projekt „BRAINS IN ACTION“ (finanziell) fördert und somit das Schulleben in vielen Bereichen bereichern kann.

Aber noch einmal zur Erinnerung:

Dieses seit September 2016 laufende Projekt (mit vollem Namen „BRAINS IN ACTION“ - „*Exchanging New Ways of Learning and Teaching for High Achievers in a European School Network*“ genannt) möchte die sehr guten Schüler/innen im Hinblick auf ihre Stärken und Kompetenzen in besonderem Maße fördern und motivieren, auch bzgl. ihrer Berufswahl. Die Idee dahinter war die, dass hierbei Förderungsmöglichkeiten in den verschiedenen Teilnehmerstaaten durch die „Hochleister/innen“ der jeweiligen Schulen selbst durchlaufen, getestet sowie evaluiert werden, und die Lehrkräfte ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Methoden austauschen können, um letztendlich ein Netzwerk zu etablieren, das in der Zukunft um Kontakt-, Praktikums-, Workshop-, Akademien- und ähnlichen Möglichkeiten ausgebaut werden könnte. Enthusiastische Partner, denen sowohl die europäische Zusammenarbeit als auch eine bessere Unterstützung ihrer besonders leistungsstarken Schüler/innen am Herzen liegen, fanden wir hierbei in den Kolleg/innen des „Institut Spijker“ in Hoogstraten (Belgien), des „Prva Gimnazija“ in Maribor (Slowenien) und der „Katedralskolan“ in Skara (Schweden).

Nachdem wir im Schuljahr 2016/17 ein das Projekt vorbereitendes, länderübergreifendes Projekttreffen der Lehrkräfte in Slowenien sowie das erste internationale Treffen der Schüler/innen und Lehrkräfte hier bei uns in Neufahrn durchgeführt hatten, trafen sich im Schuljahr 2017/18 alle Beteiligten bei den weiteren zwei sog. „*Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten*“ in Belgien und Schweden. In diesem Schuljahr jedoch betrafen die länderübergreifende Projekttreffen ausschließlich die Lehrkräfte, die sich zu Beginn des Schuljahres (14.10.-20.10.2018) hier in Neufahrn und im Januar (13.-16.1.2019) in Belgien einfanden, wo es vor allem um die Auswertung der drei vorangegangenen Projekttreffen ging, sowie darum, wie die Erkenntnisse hieraus unserer Schulentwicklung dienlich gemacht werden können: Hierzu wurde von den Lehrkräften aller beteiligten Partnerschulen auf Englisch eine Art Reader mit den relevantesten Ergebnissen aller Lehrerfortbildungen zu Fördermöglichkeiten von Hochleistern zusammengefasst, das den jeweiligen Kollegien zur Verfügung gestellt wurde. Auch beim Treffen in Neufahrn war in diesem Zusammenhang Frau Holler dankenswerterweise bereit gewesen, unseren Gästen eine Mini-Fortbildung zum Thema „*The ipad in foreign language teaching . ways of addressing high-performing needs*“ anzubieten. Darüber hinaus wurde auch

gemeinsam am Abschlussbericht für unser Projekt gearbeitet (irgendwie müssen ja schließlich die EU-Gelder gerechtfertigt werden) sowie eine eigene Website (<https://brainsinaction.weebly.com>) kreierte, die – wie oben bereits erwähnt – dazu dienen soll, unser europäisches Netzwerk zu erhalten und ggf. auszubauen. Zur gelegentlichen Erholung zwischen den vielen Workshops kamen die Lehrkräfte jedoch auch in den Genuss einer Führung durch die Giesinger Brauerei in München (mit anschließender Verkostung, versteht sich), um mit dem bayerischen Kulturgut „Bier“ (noch) vertraut(er) zu werden. Bei dieser und anderer Gelegenheit (Stichwort „Nachtwächterführung durch München“, Stichwort: „Weißwurstfrühstück“) kam auch die Idee einer Fortführung unserer Zusammenarbeit in Form eines neuen Projekts zustande, an dessen Antrag dann bei einem weiteren Treffen der Lehrkräfte in Hoogstraten/Belgien gearbeitet wurde:

Dieses neue Projekt mit dem Titel *„Face the past, change our future - Casting light on the shadows of our history“* möchte sich v.a. mit dem europäischen Vergleich des Umgangs mit (dunklen) historischen Ereignissen befassen. Das Zepher des Hauptkoordinators haben wir dieses Mal an Belgien übergeben, und nachdem sich Slowenien für ein anderes Projekt mit Kroatien und Tschechien erwärmen konnte, haben wir es geschafft, eine Schule aus Mamer/ Luxemburg sowie eine aus Baza/ Spanien für unsere Idee zu gewinnen – zwei Schulen, mit denen wir bereits während unseres COMENIUS-Projekts zusammengearbeitet hatten. Ob unser Antrag angenommen wurde und wir im nächsten Schuljahr damit durchstarten können, erfahren wir allerdings erst im Juni (Redaktionsschluss des Jahresbericht: Mitte Mai) – bis dahin heißt es: „Daumen drücken“!

Christa Dadić für das ERASMUS+-Team (Julia Badelt, Anne Zieder-Gurman)